

Bibliothek
Bwr. Ind. Eigendom
12 FEB. 1938

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
11. JANUAR 1938

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 652 421

KLASSE 7a GRUPPE 12

S 120340 1/7a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 14. Oktober 1937

Signode System G. m. b. H. in Hamburg

Abrollvorrichtung für bandartiges Walzgut

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. November 1935 ab

Die Erfindung betrifft eine Abrollvorrichtung für bandartiges Walzgut, bestehend aus ein oder mehreren an der Außen- und Innenseite des Bandwickels angreifenden Haltern, die während des Abrollens in ständigem Eingriff mit dem Bandwickel bleiben.

Bei einer bekannten Abrollvorrichtung dieser Art sind außer zwei Greifereinrichtungen noch eine feste Tasche vorgesehen, die die Bandrolle in der Hauptsache halten soll. Abgesehen davon, daß bei dieser Abrollvorrichtung das Einbringen der Bandrolle durch die un zweckmäßige Anordnung der Greifereinrichtung an der festen Tasche verhältnismäßig schwierig ist, sind die festen Auflagestellen der Bandrolle in der festen Tasche in einem so weiten Abstand voneinander, daß ein Abwickeln der Rolle von Hand bis zu Ende fast unmöglich ist.

Bei einer weiterhin bekannten Abwickelrolle der genannten Gattung wird die Bandrolle durch drei Rollen gehalten, die am Umfange V-förmig genutzt sind. Wegen der nur geringen seitlichen Führung in den Nuten der Rollen ist ein Verkippen der Rollen beim Abwickeln nur schwer zu vermeiden.

Weiterhin bekannte Abwickelvorrichtungen dieser Art sind vornehmlich für Maschinenarbeit gedacht und sind verhältnismäßig verwickelt.

Die erfindungsgemäße Abwickelvorrichtung vermeidet bei einfachstem Aufbau diese Nachteile. Gemäß der Erfindung bestehen die äußeren Wickelhalter aus zwei taschenförmigen, nach oben sich öffnenden Schwenkhebeln, deren Schwenkachsen gleichzeitig die unteren Auflagerrollen für den Bandwickel bilden, wobei der Abstand dieser unteren Auflagerrollen erheblich geringer gewählt ist als der Innendurchmesser des Bandwickels. Um ein Abwickeln der Bandrolle bis zur letzten Windung zu gewährleisten, ohne daß die Band-eisenrolle durch den von den Greifereinrichtungen ausgeübten Druck beim Abwickeln verformt wird, besteht erfindungsgemäß der innere Halter aus einem geschlossenen festen Ring, der in die Innenöffnung der Bandeisenrolle gelegt ist.

An Hand der beiliegenden Zeichnungen wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben.

Abb. 1 zeigt die Vorrichtung gemäß der Erfindung von vorn.

Abb. 2 zeigt eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung.

An den Winkeleisen 1 eines Gestelles sind Seitenbleche 2 aufweisende Greifereinrichtungen schwenkbar gelagert. Die Greifereinrichtungen oder Taschen drehen sich um Bolzen 3, die mittels Schrauben an den Winkeleisen des Rahmens befestigt sind. Die Greifereinrichtungen stehen unter der Wirkung von Drehfedern 7, deren Enden einerseits sich auf den Winkeleisen, anderseits auf Stiften 8 an den Seitenblechen 2 abstützen und die Greifereinrichtungen aufeinander zu bewegen suchen. Der Abstand der Seitenbleche 2 der Greifereinrichtungen wird durch Rollen 4

und 6 bestimmt, die auf Bolzen 3 und 5 der Greifereinrichtung drehbar sind. Der Bolzen 3 ist also gleichzeitig Schwenkachse für die Greifereinrichtung und Drehachse für die Rolle 4.

Die abzuwickelnde Bandeisenrolle *a* wird an ihren Außenseiten von den Greifereinrichtungen erfaßt. Die Seitenbleche oder Seitenschienen 2 der Greifereinrichtungen liegen dabei an den ebenen Seitenflächen der Bandrolle im wesentlichen an, da der durch die Rollen 4 und 6 bestimmte Abstand der Seitenbleche der Greifereinrichtung etwa dem Durchmesser der Bandeisenrolle entspricht. Beim Abwickeln der Bandeisenrolle rollt die Bandeisenrolle *a* auf den Auflagerrollen 4 und 6 der Greifereinrichtungen ab. Die Auflagerrollen 4 und 6 bleiben in ständiger Berührung mit der Bandeisenrolle *a* während des Abwickelvorganges, da die Greifereinrichtung unter der Wirkung der Drehfedern aufeinanderzu oder gegen die Bandeisenrolle gedrückt werden.

Um ein Abwickeln der Rolle *a* bis zu der letzten Windung zu gewährleisten, ohne daß sich die Bandeisenrolle durch den von den Greifereinrichtungen ausgeübten Druck beim Abwickeln verformt, wird ein geschlossener fester Ring 9 in die Innenöffnung der Bandeisenrolle *a* gelegt. Der Abstand der Auflagerrollen 4 und 6 einer Greifereinrichtung muß so groß sein, daß die Rollen nach dem Abwickeln des Bandes auf dem Ring 9 aufliegen. Der Abstand der beiden Rollen 4 und 6 voneinander kann regelbar eingerichtet sein.

Durch Versetzen der Taschen oder Greifereinrichtungen oder durch Verkürzen oder Verlängern der Rollen oder durch Verringerung oder Vergrößerung des Abstandes der Streifenbleche 2 der Greifereinrichtungen läßt sich die erfindungsgemäße Abrollvorrichtung oder der Haspelständer für die verschiedensten Größen von Bandwickeln umstellen.

In Abb. 1 ist die Stellung der Greifereinrichtungen in nahezu abgewickeltem Zustande der Bandeisenrolle strichpunktliert eingezeichnet.

Es liegt im Rahmen der Erfindung, verschiedene Abänderungen der Greifereinrichtungen vorzunehmen. Beispielsweise könnten die Greifereinrichtungen verschiebbar auf dem Gestell angeordnet sein und durch Federkraft an die abzuwickelnde Bandeisenrolle angedrückt werden. In diesem Falle wären beide Auflagerrollen in bezug auf die Bandeisenrolle beweglich. Die Greifereinrichtungen könnten auch als zweiseitiger Hebel ausgebildet sein, derart, daß Schwenkachse für die Greifereinrichtung und Drehachse für eine Auflagerrolle nicht zusammenfallen. Zum Andrücken der Greifereinrichtung an die Bandeisenrolle kann an Stelle der Federkraft oder auch in gemeinsamer Arbeit damit die Schwerkraft oder auch die zum Abwickeln des Bandes benutzte Kraft verwendet werden.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Abrollvorrichtung für bandartiges Walzgut, bestehend aus ein oder mehreren an der Außen- und Innenseite des Bandwickels angreifenden Haltern, die während des Abrollens in ständigem Eingriff mit dem Bandwickel bleiben, dadurch gekennzeichnet, daß die äußeren Wickelhalter aus zwei taschenförmigen, nach oben sich öffnenden Schwenkhebeln (2) bestehen, deren Schwenkachsen (4) gleichzeitig die unteren Auflagerrollen für den Bandwickel bilden, und daß der Abstand dieser unteren Auflagerrollen (4) erheblich geringer gewählt ist als der Innendurchmesser des Bandwickels.

2. Abrollvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der innere Halter aus einem geschlossenen festen Ring (9) besteht, der in die Innenöffnung der Bandeisenrolle (*a*) gelegt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 652421
Kl. 7a Gr. 12

Zu der Patentschrift 652421
Kl. 7a Gr. 12

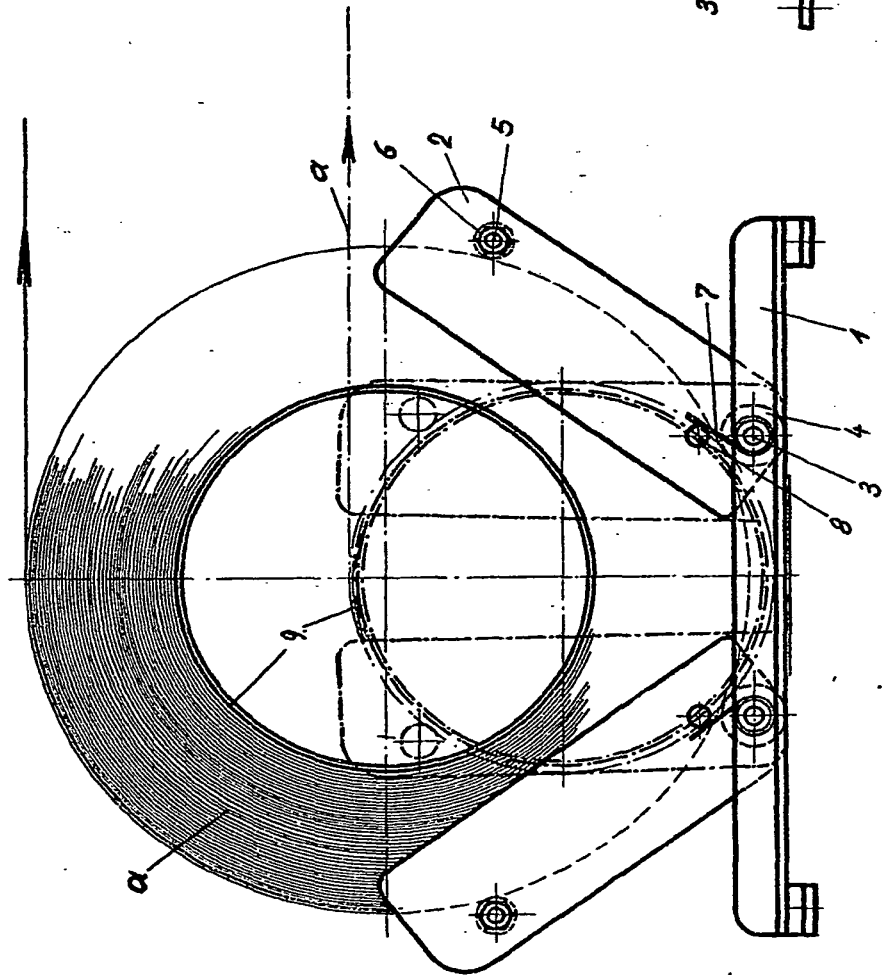


Abb. 1

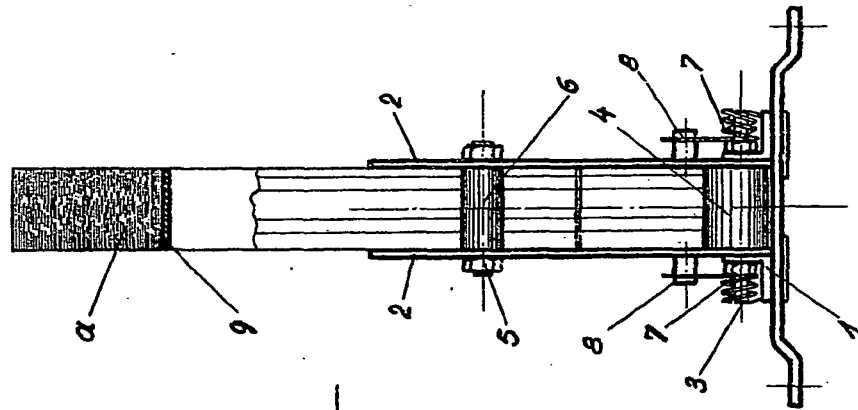


Abb. 2

Zu der Patentschrift 652421
Kl. 7a Gr. 12

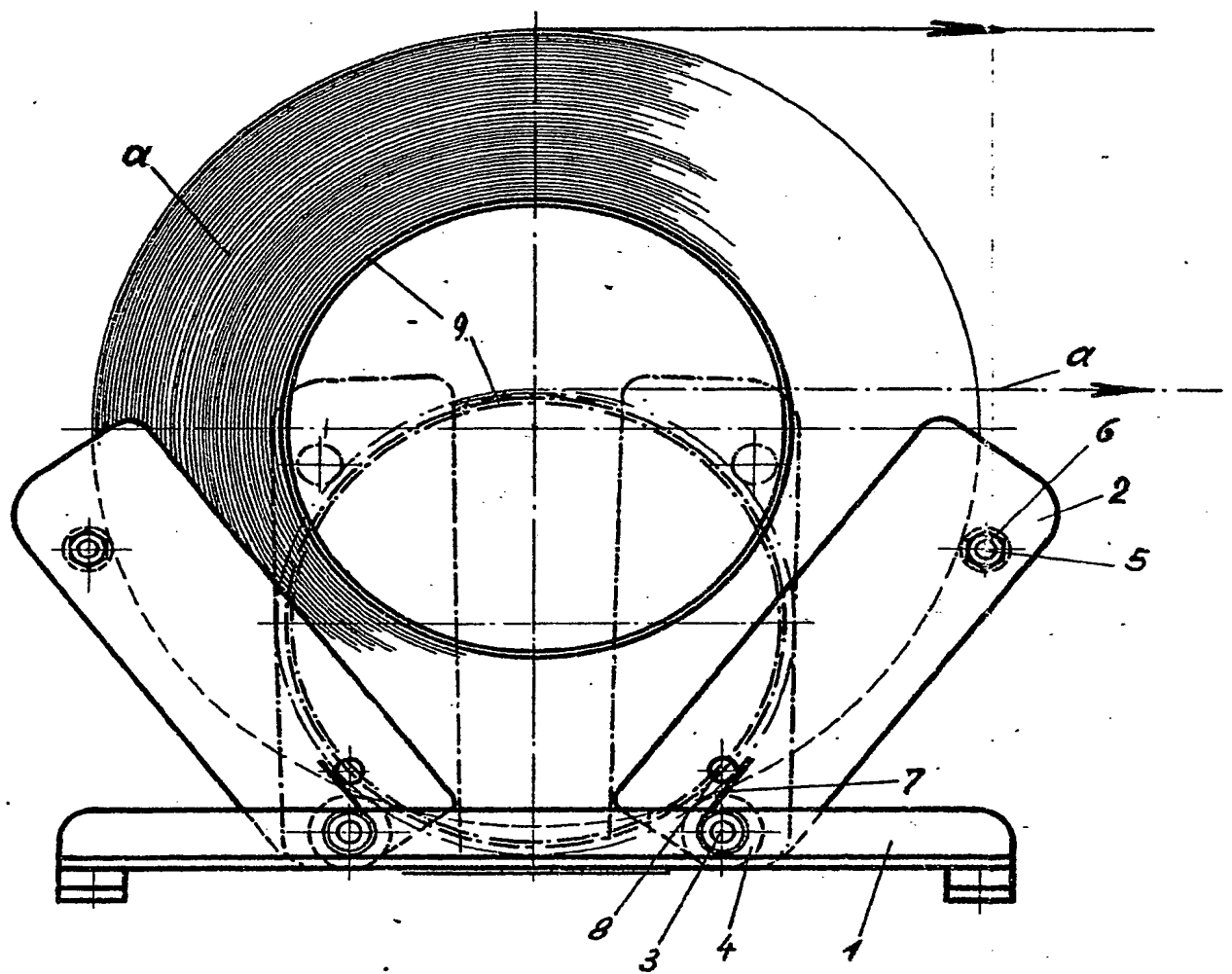


Abb. 1

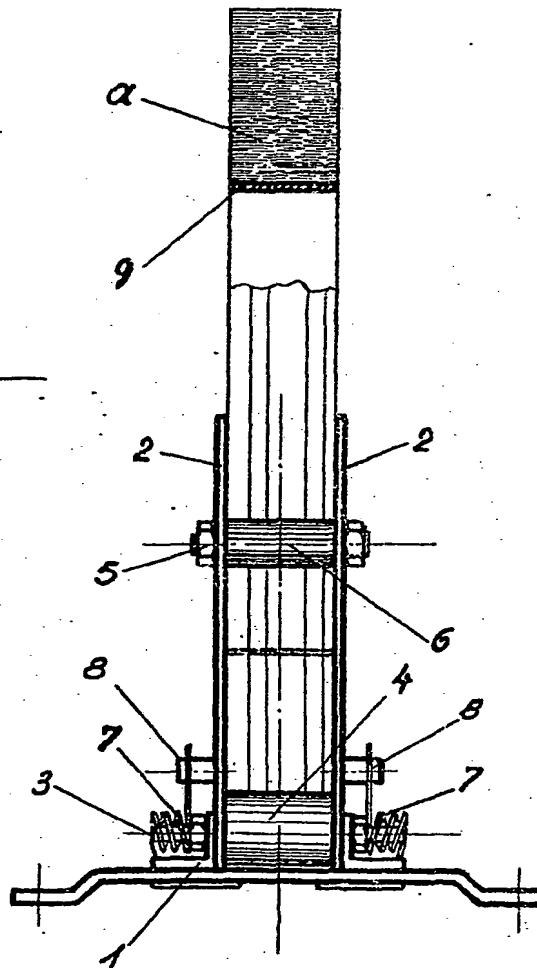
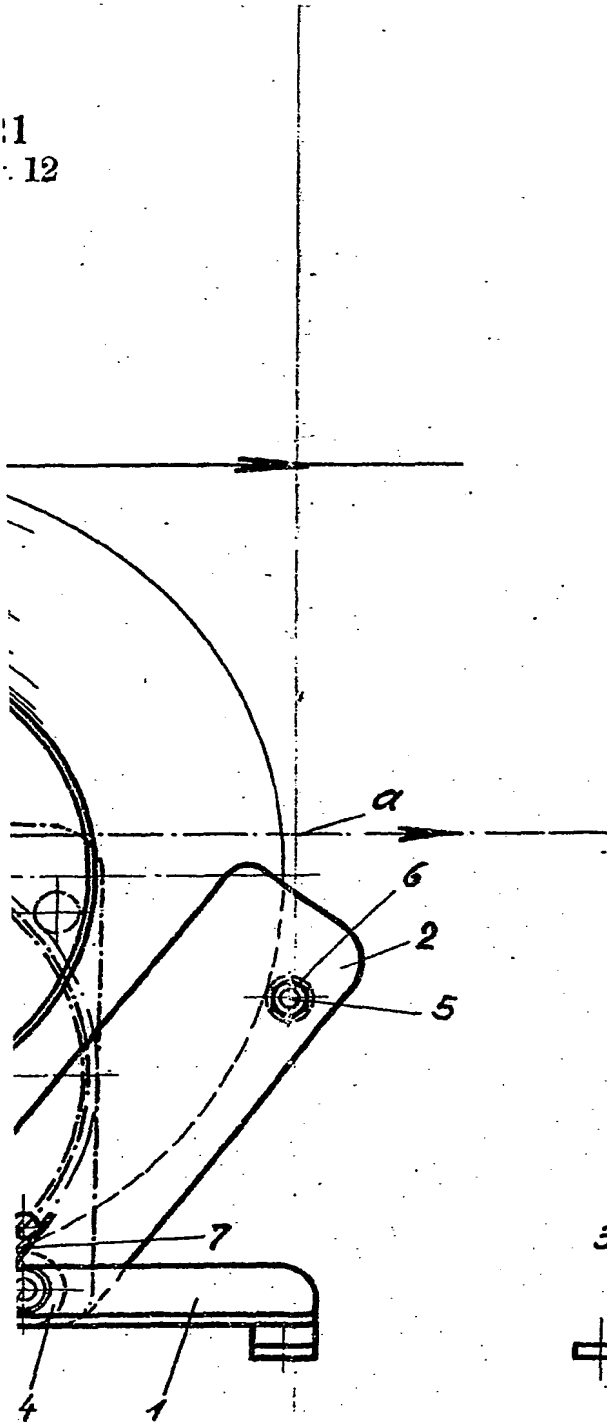


Abb. 2

